

20. internationales forum video 3

des jungen films berlin 1990

40. internationale filmfestspiele berlin

HISTOIRE(S) DU CINEMA

Filmgeschichte(n)

Kapitel 1a:	"Toutes les histoires" (für Mary Meerson) "Alle Geschichten"
Kapitel 1b:	"Une histoire seule" (für John Cassavetes) "Eine Geschichte allein"
Land	Frankreich/Schweiz 1989
Produktion	JLG Films (Paris), VEGA Film (Zürich), LA SEPT, FR 3, Gaumont, CNC, Télévision Suisse Romande
Regie, Buch	Jean-Luc Godard
Koproduzentin	Ruth Waldburger
Uraufführung	Mai 1989, Festival von Cannes
Format	Video U-Matic High Band
Länge	2 x 50 Minuten
Weltvertrieb	JLG Films, 99 Avenue du Roule, 92200 Neuilly, Tel. 47 47 10 40 Vega Film AG, Carmenstr. 25, CH-8032 Zürich, Tel. 252 6000, Fax: 252 66 35

Inhalt

Zeigen, daß die Filmgeschichte

zuerst einmal

keine Geschichte ist,

sondern aus Geschichten besteht.

Und dann zeigen, daß alle diese Geschichten sich mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts vermischen haben.

Die Geschichte des Films ist der einzig sichtbare Teil der Geschichte, und in diesem Sinne ist es die Weltgeschichte, die zur Filmgeschichte gehört.

Keine Chronologie zeigen, Namen oder Daten, sondern einen Windzug, ausgehend von der Grundidee: das ganze 20. Jahrhundert war der Schauplatz eines gnadenlosen Kampfes zwischen Bildern oder Tönen (das Neugeborene) und Worten (die Erwachsenen, die Regierung).

Jean-Luc Godard

Godard macht Geschichten

1989 werden die französischen Fernsehzuschauer die beiden ersten Teile der "Histoire(s) du cinéma et de la télévision" von Jean-Luc Godard sehen. Die Idee dazu ist schon ziemlich alt und geht bis in die Zeit zurück, als Godard Filmkurse in Montreal gab. Sie konkretisierte sich durch einen Vertrag mit Canal +, der un-

terzeichnet wurde, als der Sender mit dem verschlüsselten Signal sein Programm begann (Anfangsbudget: 4 Millionen Franc). Heute ist das Projekt gereift und endlich Wirklichkeit geworden. In seinem schweizer Domizil Rolle lebt Godard vis-à-vis mit seinen Erinnerungen, seinen fixen Ideen und dem Material, das er geduldig zusammengetragen hat. Unten stehen Video-Maschinen, um diese Geschichte(n) zu visualisieren und sich in die Situation eines Improvisators zu versetzen, der, von einem Wort ausgehend, die Fäden seiner Obsession knüpft, verknüpft und wieder aufknüpft. Oben befinden sich die geschriebene Dokumentation, die Filmbücher und Filmzeitschriften und vor allem die berühmten gelben Dossiers, in denen Godard unermüdlich die Photos verwahrt, die er sucht, und die, die er findet. Der Filmemacher rekapituliert also alle Spuren des so sehr geliebten Objekts: das Kino. Weniger die Geschichte des Films als vielmehr die Geschichte "durch" den Film. Seine Grundhypothese ist unverändert: Das Kino hat nur eines gesucht, nämlich die Montage, und dieses Element brauchte der Mensch des 20. Jahrhunderts auf das dringendste. Es geht nicht darum, diese Geschichte mit Worten zu erzählen, sondern sie aus ihrem Material selbst aufzubauen: dem festen oder beweglichen Bild, der Musik, den Worten und Wortspielen. Endlich allein mit den Erinnerungen des Jahrhunderts, gleicht Godard mehr einem Sportler oder einem Tänzer, der trainiert, als einem abgehobenen Künstler. Wenn wir im Mittelalter wären, dann wäre er zwischen der Kunst und der Wissenschaft ein Mensch der Renaissance.

S.D. in Libération, Paris, 26. Dezember 1988

Biofilmographie

Jean-Luc Godard, geb. 3.12.1930 in Paris. Ethnologiestudium an der Sorbonne. Filmkritiker (u.a. Cahiers du Cinéma). Seit 1959 Regisseur, Mitinitiator der Nouvelle Vague; Mitgründer der Gruppe Dsiga Wertow. Seit Mitte der 70er Jahre Beschäftigung mit Video.

Filme (Auswahl):

1954	<i>Opération Beton</i>
1959	<i>A bout de souffle</i> (Außer Atem)
1960	<i>Le petit soldat</i> (Der kleine Soldat)
1961	<i>Une femme est une femme</i> (Eine Frau ist eine Frau)
1962	<i>Vivre sa vie</i>
1963	<i>Le mépris</i> (Die Verachtung)
1967	<i>Weekend</i>
1972	<i>Tout va bien</i> (Forum 1973)
1975	<i>Numéro deux</i> (Forum 1976)
1970-77	<i>Ici et ailleurs</i> (Hier und anderswo), Forum 1977
1980	<i>Sauve qui peut (la vie)</i> , Forum 1981)
1984	<i>Je vous salue, Marie</i>
1986/87	<i>Aria</i> (Episode)
1987	<i>Soigne ta droite</i> (Schütze Deine Rechte)

Video:

1976	<i>6 fois 2</i> (Forum 1980)
1978	<i>France tour détour deux enfants</i> (Forum 1980)
1986	<i>Grandeur et décadence d'un petit commerce de cinéma</i> (Glanz und Elend eines kleinen Kinounternehmens), Forum 1987
1989	HISTOIRE(S) DU CINEMA

L'histoire(s)



JLGFILMS

99, avenue du Roule 92200 Neuilly France
téléphone (1) 47 47 10 40

du Cinéma

